



Jüdischer Lebenslauf

Fotokredit: Sylvia Hauptmann, Ephraim Carlebach Stiftung Leipzig; Wikimedia Commons

Geburt

- ◆ Erstes Gebot der Tora
(Genesis 1:28)
- ◆ Geburt ist ein Geschenk Gottes
(z.B. Genesis 33:5)
- ◆ Leviticus 12:1-8
Junge: 7+33 Tagen
Mädchen: 14+66 Tagen
- ◆ Bechor - Erstgeborener -
spezieller Status



Namensgebung

- Möglichst in der Öffentlichkeit
- Mädchen: erste mögliche Tora-Vorlesung.
... bat ...
- Jungs: bei der Beschneidung (Brit Mila)
... ben ... (HaKohen/HaLevi)
- Namengebung nach Verwandten
(Aschkenasische und Sefaradische Traditionen)
- Ursprung von Familiennamen
(Austro-Ungarn 1787, Russland 1844):
PATRONYMICS - “son”, “witz”
MATRONYMICS - “Edelman”, “Goldman”
Ort Namen - “Berliner”, “Bamberger”
Beschäftigungen - “Einstein”, “Feinstein”

בריהם, אפרים, אליקים, אמשילום : אתה הו
והינו אשר בחרת באברם והוציאתו מאור כשדים
מת שמו אברהם (נחמיה ט ז).
ביגדור, אבגר, אכטיזר, אלקטנזר, אשר,
יעזר, אליעזר, איזפר, איתמר : אלה ברוכב
לה בסוסים ואנחנו בשם ה' נוכיר (תהלים כ ח).

Z.B.

מרדי אליעזר

מ...י א...ר

Psalm 119:97, 20:8

Beschneidung - Brit Mila

- ◆ Levíticus 12:1-8 &
Genesis 17:10-12
- ◆ “Ot” - eines von drei Zeichen
(neben Schabbat & Tefillin)
- ◆ 8. Lebenstag



Pidjon Haben

- Exodus 13:1-2,13
- Nur bei normaler Geburt
- Kohen und Levi nicht
- 23.4 Gramm Silber \times 5 = 117 Gramm



Upscherín / Chalaka

- ♦ 3. Geburtstag
- ♦ Yoram Bilu (HU, Israel)

„Zwei verschiedene auf das Haar bezogene Praktiken scheinen im Haarschneideritual miteinander verschmolzen zu sein: Das Wachsen der Ohrlocken (Pejot) und das Scheeren des Haupthaares. ... Rituellles Haarschneiden, vielleicht gestaltet nach dem muslimischen Brauch, männlichen Kindern die Haar in den Gedenkstätten von Heiligen zu rasieren, wurde bei einheimischen palästinischen Juden (Musta'arabim) schon im Mittelalter praktiziert. Rabbi Isaak Luria Aschkenasi, der Gründer der berühmten Iurianischen Kabbala im 16. Jahrhundert, der den Ohrlocken besonderen mystischen Wert zuschrieb, war maßgeblich für die Begründung des Rituals in seiner gegenwärtigen Form. Das Ritual blieb hauptsächlich ein Lucia folgender sephardischer Brauch, aber in den letzten 200 Jahren wurde es unter osteuropäischen Chasidim verbreitet. Aus Palästina verbreitete es sich in die Exils-Gemeinden, wo es gewöhnlich in bescheidenerer familiärer Umgebung vollzogen wird.“



Erziehung

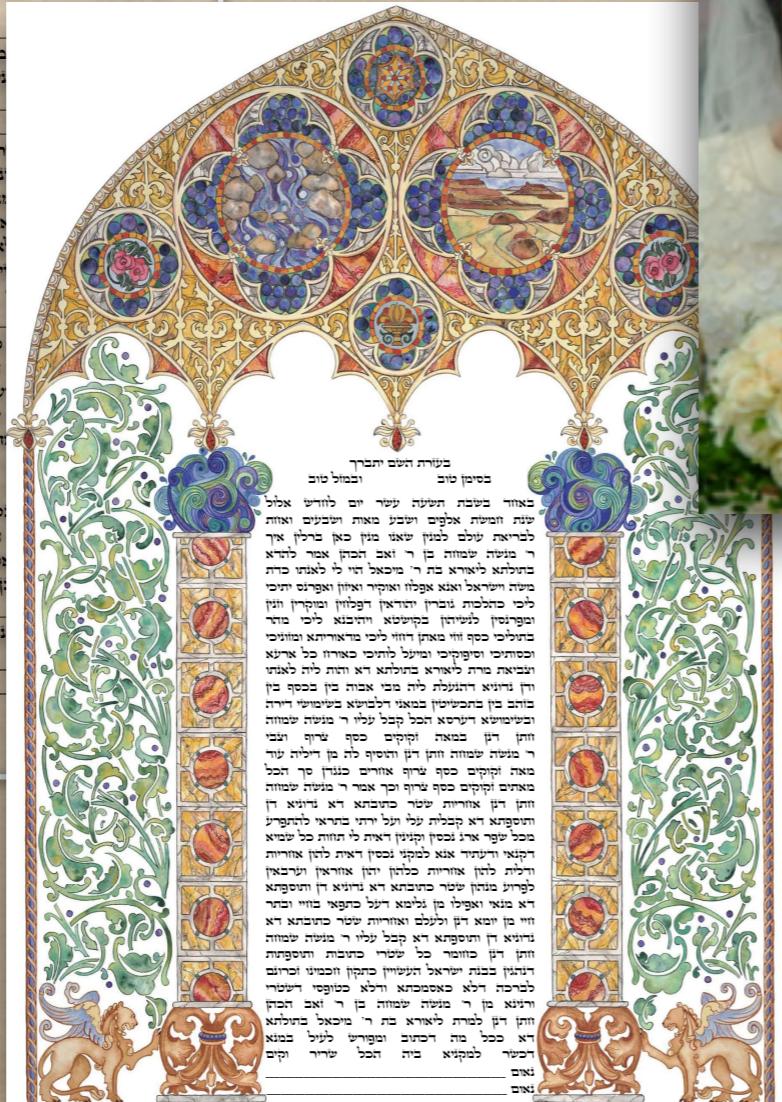
- ◆ Mischna Awot, 5:21
Jehuda ben Tema pflegte
zu sagen:
Mit 5 Jahren zur Tanach,
mit 10 zur Mischna,
mit 13 zu den Mizwot,
mit 15 zum Talmud,
mit 18 zur Ehe.



Bar & Bat Mízwa



Chatuna/Hochzeit



1. Erusín (Verlobung)
 2. Nissuin (Heirat)

Ring, Ketuba

Ehescheidung

- ◆ Scheidungsbrief - Get
 - ◆ Deuteronomy 24:1
 - ◆ Man gibt ihn der Frau

תְּמִימָה וְעַמְמָה כְּבָשָׂר וְלֵבֶן כְּבָשָׂר וְלֵבֶן
תְּמִימָה וְעַמְמָה כְּבָשָׂר וְלֵבֶן כְּבָשָׂר וְלֵבֶן

תְּמִימָנָה בְּנֵי נְהֹרָה

Konvertierung



Tod & Trauer



7 (Schiwa) - 30 (Scheloschim) - Jahrzeit